

8. Januar 2021

Land NÖ unterstützt Digitalisierungsprojekt in der Diözese St. Pölten

LH Mikl-Leitner: Wichtige Initiative zur Wahrung von sakralem Bauerbe

Bei einem überwiegenden Anteil des Bestandes der Sakralbauten in Niederösterreich liegen noch analoge Pläne aus der Mitte des 20. Jahrhunderts vor, die als Grundlage für eine zeitgemäße Darstellung dieser historischen Bauten und für die Abwicklung eines modernen Sanierungsprojektes unzureichend sind.

Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ein Finanzierungsbeitrag in Höhe von 138.134 Euro für eine erste Etappe eines Digitalisierungsprojektes in der Diözese St. Pölten beschlossen.

„Dieses Pilotprojekt ist eine wichtige Initiative zur Wahrung von sakralem Bauerbe und unterstreicht die Bedeutung, die wir mit dem Schwerpunkt Digitalisierung in den vergangenen Jahren gesetzt haben“, so die Landeshauptfrau.

Auf Initiative des Bauamtes der Diözese St. Pölten sollen in einer ersten Etappe 2020/2021 insgesamt 39 sakrale Bauten im Waldviertel, im Zentralraum/Wachau und im Mostviertel digital erfasst werden. Für jedes dieser Gebäude wird ein CAD-Plan (Grund- und Aufriss) sowie ein 3D-Modell erstellt.

In weiterer Folge sind insgesamt 10 Etappen geplant, wobei in jeder Etappe rund 40 Objekte aufgenommen werden. Dabei sollen jeweils jene Objekte ausgewählt werden, bei denen zeitnah Sanierungsmaßnahmen auf Grundlage dieser digitalen Planunterlagen durchgeführt werden sollen. Weiters ist die Verwendung dieser Planunterlagen in Publikationen vorgesehen und eine kulturtouristische Nutzung möglich.